

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 5 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Regionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläumsausflug der Wandergruppe Uster

Vor 20 Jahren wurde in Uster die Pro Senectute-Wandergruppe gegründet. Aus diesem Anlass hat uns die Ortsvertretung der Pro Senectute Uster am 4. September zu einem Jubiläumsausflug eingeladen. Bei leicht bedecktem Himmel trafen sich auf dem Bahnhof 92 wanderfreudige Seniorinnen und Senioren, für einmal jedoch ohne Wanderausrüstung. Die S 9 brachte die fröhliche Gesellschaft nach Zug. Und weiter ging's mit einer schönen Schiffahrt auf dem lieblichen See, inzwischen bei herrlichem Sonnenschein, nach Immensee. Hier wurde uns im Hotel Rigi-Royal ein sehr feines Mittagessen mit Dessert und Kaffee gespendet.

Conrad Joos, der bald 90-jährige der Wandergruppe, erzählte einiges aus der Pionierzeit. Frau Markwalder, Präsidentin der Pro Senectute-Ortsvertretung Uster, ehrte alle ehemaligen und

noch amtierenden Wanderleiterinnen und Wanderleiter mit einem Präsentli und herzlichem Dank für die geleistete gute Arbeit. Herr Graf, Kassier der Pro Senectute Uster, richtete ebenfalls einige Dankesworte an uns alle. Dazwischen wurde musiziert und gesungen.

Zum Schluss dankte der Obmann der Wandergruppe den beiden Pro Senectute-Vertretern, die uns diesen schönen Ausflug ermöglicht haben. Nach einem letzten Lied führte uns das Schiff wieder nach Zug und die S 9 heim nach Uster. Dieser schöne, gelungene Jubiläumsausflug wird sicher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben. Der Pro Senectute Uster ein herzliches Dankeschön.

Lotti Späni
Wandergruppe Uster
Pro Senectute
Kanton Zürich



Das Wandern ist der Meilemer Lust

Trudi Schmid, neue Leiterin der Seniorenwanderungen

Führungswechsel sind mit Stabsübergaben in Staffetten vergleichbar: sie sind oft schwierig und störungsanfällig, leicht geht dabei der Stab für kurze Zeit zu Boden. Bei den Meilemer Seniorenwanderungen hat sich dieser Vorgang völlig harmonisch vollzogen. Das kommt der Sache, den traditionsreichen Wanderungen der Meilemer Seniorinnen und Senioren, durchaus zugute.

Trudi Schmid aus Küsnacht, war während 36 Jahren in Feldmeilen als Unterstufenlehrerin tätig. Vor kurzem ist sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nun hat sie die soziale Aufgabe von Elsi Isler,

der fast schon legendären Pionierin dieser Wanderungen, übernommen und im August und September ihr Debüt als Leiterin gegeben. Mit der ersten Wanderung führte sie uns ins Urserental, mit der zweiten der

Reuss entlang, von Unterlunkhofen nach Bremgarten. Beide Wanderungen fanden bei schönstem Wetter, ungefähr konstanter Teilnehmerzahl und zur allgemeinen Zufriedenheit statt.

Bereicherung im dritten Lebensabschnitt

Auf die Frage, warum sie diese Aufgabe übernommen habe, erklärt die hellwache neue Leiterin, sie stehe in freundschaftlicher Beziehung zu ihrer Vorgängerin Elsi Isler, hätte Freude am Organisieren und an der Führungsaufgabe, liebe auch Wanderungen und betrachte diese neue Betätigung als erfreuliche Bereicherung in ihrem dritten Lebensabschnitt. Schon früher sei sie jeweils bei den Jahresversammlungen als Mitglied eines Spielkreises aufgetreten und kenne deshalb die Menschen, mit denen sie nun gerne wandert. Schon von ihrem früheren Beruf und gewiss auch von ihrem Naturell her bringt sie Eigenschaften mit, die ihr die Führung erleichtern: Kontaktfreudigkeit, ein enges Verhältnis zur Natur, ein solides Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt, über Landschaft, Geschichte und Geographie. Bei der letzten Wanderung trat dies deutlich zutage, als Trudi Schmid am Reussemmer Flachsee viele Hinweise auf die zahlreichen Vogelarten im Naturreservat gab. Ihre Interessen sind vielfältig; Freude am Führen und an Verantwortung andern Menschen gegenüber gehören zu ihrem Leben.

Vom Nutzen des Wanderns überzeugt, weiß sie, dass die Bewegung in freier

Natur befreit, der Erneuerung innerer Kräfte dient, dem Abschütteln lästiger Ärgernisse und Belastungen. Besonders in den älteren Jahren sei es wichtig, die Leute aus den vier Wänden zu holen, und ihre Organisation sorge dafür, dass die Seniorinnen und Senioren den nötigen Appell erhielten, wieder unter die Leute zu gehen und mit ihnen Geselligkeit und Natur, ab und zu auch etwas Kultur, zu erleben und zu geniessen. Insofern sind solche Veranstaltungen fürs dörfliche Zusammenleben sehr wichtig, denn der Einsamkeit älterer Menschen kann so entgegengewirkt werden. Kommt ja auch noch dazu, dass solches Wandern in frischer Luft die körperliche und geistig-seelische Gesundheit merkbar fördert.

Sorgfältige Vorbereitung – positive Erfahrungen

Trudi Schmids erste Erfahrungen sind durchwegs positiv, was wohl auch da-

mit zusammenhängt, dass sie ihre Wanderungen gut vorbereitet und sorgfältig rekognosziert. Das ist nötig, weil sie die anspruchsvolle Planung für drei Leistungsgruppen beibehalten und ihnen gerecht werden will: die Gruppe, die gerne länger wandert, die zweite, die sich auf eine kürzere Strecke beschränkt, und die dritte, welche die Busfahrt mit kleineren Spaziergängen unterbricht und die anderen zwei Gruppen zum gemeinsamen Zvieri dann wieder trifft.

Trudi Schmids Wünsche und Erwartungen richten sich zunächst darauf, die langjährige Tradition Elsi Islers zu bewahren; sie hofft, weil ja das Leben weiter geht, auf neue Teilnehmer. Gerne sähe sie es auch, wenn mehr Männer, vorzugsweise in ganzen Gruppen, sich dem Traditionstrupp anschliessen. Der Berichterstatter kann aus eigener Erfahrung versichern, dass die Männer von den Frauen, die vorderhand überwiegen, gut aufgenom-

men und durchaus manierlich behandelt werden. Die Wanderungen werden ja jeweils in der Presse publiziert. Änderungen sind vorläufig keine vorgesehen; für neue Ideen bleibt Trudi Schmid gleichwohl offen, möchte auch dem alten treuen Stamm der Wandergruppe nicht zu viele Änderungen zumuten. So wird sie weiterhin an der Fahrt mit dem Bus festhalten, weil die bisherigen Erfahrungen durchs Band weg gut waren.

Gemeinsam Freude erleben

Beeindruckt ist Trudi Schmid von der Dankbarkeit der Teilnehmer/innen. Sie freut sich, wenn viele kommen, Freude haben an der gemeinsamen Unternehmung und es auch ausdrücken. Dieser Feedback motiviert naturgemäß die Leiterin. Wünsche, z.B. für die Wiederaufnahme früherer Wanderungen in die künftige Planung, nimmt sie gerne entgegen. Das Helferinnenteam, nämlich Gita Weber, Beatrice Manner und Heidi Köchli, hat sie von Elsi Isler übernommen, arbeitet mit ihnen gerne zusammen und ist froh über ihre Erfahrungen, die sie einbringen.

Dass das Wandern weiterhin der älteren Meilemer Lust bleibe, hofft Trudi Schmid sehr; für regen Zuspruch und Vorschläge ist sie dankbar. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Teilnehmer in den nächsten Jahren der Wanderfreude. «Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen», auch dann, wenn sie bereits längere Schatten wirft.

Dr. Walter Lüthi
8706 Feldmeilen

